

KOMPAKT

Yukos sucht nach Geldquellen zur Tilgung der Steuerschulden

MOSKAU – Der russische Ölkonzern Yukos will zur Tilgung seiner Steuerschulden Aktien des einstigen Fusionspartners Sibneft verkaufen. Zudem sollen eigene Betriebe veräußert werden. Ehemalige Inhaber von Sibneft-Papieren sollen 35 % der Aktien zurückerhalten und dafür 3 Mrd. Dollar zahlen und 9 Prozent der Yukos-Aktien zurückgeben. Ein entsprechendes Angebot von Yukos machte die Agentur Interfax am Donnerstag publik. Diesem Handel müsste allerdings noch die russische Justiz zustimmen, die den Grossteil des Yukos-Vermögens blockiert hält. (sda)

Kühne und Nagel expandiert im Kühlcontainergeschäft

SCHINDELLEGI – Der Logistikkonzern Kühne und Nagel hat per 1. September die kanadische Firma Grifcold Inc. übernommen. Das Unternehmen ist auf den Nischenmarkt Kühlcontainer-Transporte spezialisiert und transportiert auf dem Seeweg Fleisch, Fisch, Gemüse und Früchte von Kanada nach Europa und Asien. Mit der Übernahme komplettiert die kanadische Tochter von Kühne und Nagel ihr Angebot und erweitert ihren Kundenstamm. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. (AP)

ABB-Obligationäre stimmen Rückkauf von Anleihen zu

ZÜRICH – Die Obligationäre des Technologiekonzerns ABB haben gestern Donnerstag dem Rückkauf von zwei Anleihen über insgesamt 775 Millionen Euro zugestimmt. Das Unternehmen kann nach dem Entscheid die ausstehenden Anteile der Anleihen über 300 Millionen Euro zu 5,375 Prozent und diejenigen der Anleihe über 475 Millionen Euro zu 5,125 Prozent zurückkaufen. Der Anleihe-Rückkauf wird von ABB als weiterer Schritt zur Reduktion der Bruttoverschuldung auf vier Milliarden Dollar bis Ende 2005 bezeichnet. (AP)

Fusion der Büromöbel-Hersteller Elan und Haworth

MENZIKEN AG – Die Aargauer Büromöbel-Herstellerin Elan Florian Weber AG wird mit Haworth (Schweiz) zusammengelegt. Dabei werden rund zehn der 110 Beschäftigten entlassen. Elan ist bereits eine Tochter des US-Büromöbelherstellers Haworth. Die Entlassungen erfolgen aufgrund der Zusammenlegung und der damit verbundenen strategischen Neuausrichtung, wie Elan gestern Donnerstag mitteilte. Die geplante Fokussierung auf den indirekten Vertrieb und die Beseitigung von Doppelpurigkeiten machten einen Personalabbau in Vertrieb und Innendienst unumgänglich. (sda)

Liquidator der belgischen Sabena will klagen

BRÜSSEL – Der belgische Sabena-Liquidator will demnächst gegen die früheren Verantwortlichen der SAirGroup in der Schweiz Strafklage einreichen. Christian Van Buggenhout erklärte, sein Ziel seien Reparationszahlungen, vor allem von den Banken. Die Nachricht wurde gestern Donnerstag vom Korrespondenten der Westschweizer Regionalpresse veröffentlicht. Gegenüber der Nachrichtenagentur sda bestätigte der Liquidator in Brüssel seine Absicht. Die Klage werde in Zürich «in naher Zukunft» eingereicht, «sobald sie fertiggestellt ist». (sda)

Nokia schraubt Gewinnerwartung nach oben

HELSINKI – Der finnische Telekonzern Nokia hat seine Gewinnerwartungen für das dritte Quartal deutlich nach oben geschraubt. Grund ist eine überraschend starke Nachfrage, wie der grösste Handy-Hersteller der Welt am Donnerstag mitteilte. Nokia rechnet neu mit einem Gewinn von 0,11 bis 0,13 Euro je Aktie. (sda)

Kräftiger Zuwachs

Weniger Umsatz, aber mehr Gewinn – Bereinigungen abgeschlossen

VOLKETSWIL – Die Lebensmittelhandelsgruppe Bon Appétit hat im ersten Halbjahr 2004 weniger Umsatz erzielt als im Vorjahr. Die Verkäufe reduzierten sich um 1,3 Prozent auf 1,478 Mrd. Franken. Der Gewinn dagegen legte kräftig zu.

Der Reingewinn sei um 10 Prozent auf 3,3 Mio. Franken gestiegen, teilte Bon Appétit am Donnerstag mit. Der Betriebsgewinn (Ebit) stieg um 0,7 Prozent auf 14,4 Mio. Franken. Die Eigenkapitalquote wurde von 26,3 Ende Jahr auf 28,6 Prozent erhöht.

Durch den Verkauf des Lekkerland-Anteils reduzierte sich der Umsatz; Lekkerland (Schweiz) trug im Vorjahr 155,7 Mio. Franken zum Umsatz bei. Umsatzzuwächse verzeichneten der Discounter Pick Pay mit einem Plus von 6,0 Prozent auf 396,7 Mio. Franken sowie der Grosshandel Prodega mit 3,5 Prozent auf 535,9 Mio. Franken.

Umsatzrückgänge bei Usega und Magro

Umsatzrückgänge verzeichneten dagegen der Lebensmittel-Grosshandel Usega mit einem Minus von 5,7 Prozent auf 834,7 Mio. Franken sowie die Handelskette Magro mit einem Rückgang von 3,5 Prozent auf 74,1 Mio. Franken. Die Aktienmehrheit von Magro wurde auf An-



Die Lebensmittelhandelsgruppe Bon Appétit konnte den Gewinn im ersten Halbjahr deutlich steigern.

fang Juli verkauft. Bis Ende Jahr werde Bon Appétit auch den verbleibenden Anteil veräußern.

Bereinigung abgeschlossen

Der Umsatzrückgang bei Usega sei einerseits auf einen rückläufigen Belieferungsumsatz an die Primo-, Visavis- und freien Detaillisten zurückzuführen, heisst es. Andererseits hätten auch die Logistikdienstleistungen für Dritte abgenommen, da die Belieferung

der EPA-Warenhäuser sukzessive durch die Coop-Logistik vorgenommen werde.

Auf Kerngeschäfte konzentrieren

Mit dem Verkauf der Magro-Gruppe und der Beteiligung an Lekkerland (Schweiz) habe Bon Appétit die Bereinigung ihres Firmenportfolios abgeschlossen. Sie konzentrierte sich im zweiten Semester auf die Weiterentwicklung des Kerngeschäftes.

Schwerpunkte seien einerseits die Repositionierung von Pick Pay als Markenartikel-Discounter. Andererseits werde ein neues Marketing- und Vertriebssystem entwickelt. Im Gastro-Bereich stehen die Expansion der Cash+Carry-Märkte sowie zusätzliche Warenangebote im Vordergrund.

Aufgrund der Bereinigung des Firmenportfolios werde Bon Appétit den Vorjahresumsatz nicht erreichen, heisst es weiter. (sda)

VW droht Gewerkschaft

Streichung von mehr als 30 000 Jobs angedroht

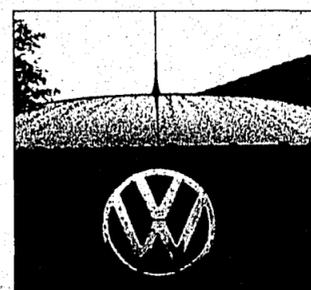
WOLFSBURG/NEW YORK – Eine Woche vor Beginn der Tarifverhandlungen bei Volkswagen hat der Konzern mit dem Abbau von mehr als 30 000 Jobs gedroht, falls die Gewerkschaft nicht auf Forderungen des Autobauers eingeht.

Finanzvorstand Hans Dieter Pötsch erklärte in einem Interview: «Wenn wir zu keinem Ergebnis kommen, also keine Bewegung in den Verhandlungen... das wäre sicher sehr schlecht für die Beschäftigungslage in Deutschland.» Nach Angaben des «Wall Street Journal» sagte er

in dem Interview auf die Frage, wie viele Stellen VW möglicherweise streichen müsste: «über 30 000».

Kosten um 30 Prozent senken

Die Verhandlungen über den VW-Haustarifvertrag für die 103 000 Mitarbeiter der sechs westdeutschen Werke beginnen am 15. September. Die IG-Metall verlangt eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um vier Prozent. Der Konzernvorstand beharrt dagegen auf einer zweijährigen Nullrunde und anderen Einschnitten, will sich im Gegenzug aber unverbindlich verpflichten, alle 176 544 Arbeitsplät-



ze des Konzerns zu bewahren. Insgesamt will VW die Arbeitskosten bis 2011 um 30 Prozent senken. Für die Tarifverhandlungen ist im VW-Vorstand nicht Pötsch, son-

dern sein Kollege Peter Hartz zuständig.

«Völlig unakzeptabel»

Die IG-Metall reagierte verärgert auf die Äusserungen. «Die Tatsache, dass wiederholt einzelne Vorstandsmitglieder Öl ins Feuer der Tarifauseinandersetzung giessen, ist völlig unakzeptabel», sagte Bezirksleiter Hartmut Meine gestern Donnerstag. Die Gewerkschaft werde sich jetzt «erst recht» für ihre Forderungen stark machen. Die IG-Metall hatte schon vor zwei Wochen Warnstreiks nicht ausgeschlossen. (AP)

ANZEIGE

UBS (Lux) Equity Sicav
Société d'Investissement
à Capital Variable
Gesellschaftssitz: 291, Route d'Arlon
B.P. 91, L-2010 Luxembourg
R.C. Luxembourg N° B 56.386

EINLADUNG

Die Aktionäre werden hiermit zur
ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
eingeladen, die am Montag, 20. September 2004, um 11:00 Uhr am Gesellschaftssitz mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

1. Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrates und Bericht des Abschlussprüfers
2. Genehmigung der Jahresabschlussrechnung per 31. Mai 2004
3. Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses
4. Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder und des Abschlussprüfers
5. Statutarische Ernennungen
6. Mandat Abschlussprüfer
7. Diverses

Jeder Aktionär ist berechtigt, an der ordentlichen Generalversammlung teilzunehmen. Er kann sich auf Grund schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten vertreten lassen. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Um an der ordentlichen Generalversammlung teilzunehmen, müssen die Aktionäre ihre Aktien bis zum 13. September 2004, spätestens 16:00 Uhr bei der Depotbank, UBS (Luxembourg) S.A., 36-38, Grand-rue, L-1660 Luxembourg oder einer anderen Zahlstelle hinterlegen; Vollmachten müssen ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt bei der Adresse der Gesellschaft eingehen.

Luxembourg und Vaduz, 10. September 2004

Der Verwaltungsrat

Der Vertreter in Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft
Städtle 44, 9490 Vaduz

ANZEIGE

UBS (Lux) Bond Sicav
Société d'Investissement
à Capital Variable
Gesellschaftssitz: 291, Route d'Arlon
B.R. 91, L-2010 Luxembourg
R.C. Luxembourg N° B 56.385

EINLADUNG

Die Aktionäre werden hiermit zur
ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
eingeladen, die am Montag, 20. September 2004, um 11:30 Uhr am Gesellschaftssitz mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

1. Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrates und Bericht des Abschlussprüfers
2. Genehmigung der Jahresabschlussrechnung per 31. Mai 2004
3. Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses
4. Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder und des Abschlussprüfers
5. Statutarische Ernennungen
6. Mandat Abschlussprüfer
7. Diverses

Jeder Aktionär ist berechtigt, an der ordentlichen Generalversammlung teilzunehmen. Er kann sich auf Grund schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten vertreten lassen. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Um an der ordentlichen Generalversammlung teilzunehmen, müssen die Aktionäre ihre Aktien bis zum 13. September 2004, spätestens 16:00 Uhr bei der Depotbank, UBS (Luxembourg) S.A., 36-38, Grand-rue, L-1660 Luxembourg oder einer anderen Zahlstelle hinterlegen; Vollmachten müssen ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt bei der Adresse der Gesellschaft eingehen.

Luxembourg und Vaduz, 10. September 2004

Der Verwaltungsrat
Der Vertreter in Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft
Städtle 44, 9490 Vaduz